

EINSVIER ENTLARVT ENERGIEFRESSER

Tipps zum Energiesparen in Haushalt und Freizeit

Viele Menschen blicken mit Sorge auf die Entwicklung der Energiepreise. Obwohl es immer sinnvoll ist, Strom zu sparen, ist das Thema durch die Energiekrise aktueller denn je. Manche Energiespartipps sind bekannt, andere ein wenig um die Ecke gedacht. EINSVIER stellt einige davon vor.

1 MASSGESCHNEIDERTE EXPERTENTIPPS

Neben allgemeinen Sparmaßnahmen ist es sinnvoll, individuelle Einsparpotenziale aufzeigen zu lassen. Dabei helfen unter anderem die Energieberater der Verbraucherzentrale. Sie helfen, versteckte Stromfresser zu entlarven und so bares Geld zu sparen. Mieter*innen der GEWOBA können sich über den Wohnservice einen Termin bei der Energieberatung vermitteln lassen.

→ propotsdam.de/mieten-service/zusatzservices/wohnservice

2 WENIGER FLÄCHE, WENIGER KOSTEN

Die ProPotsdam unterstützt Mieter*innen, die sich verkleinern wollen, mit dem Wohnflächenbonus. Wer in eine kleinere Wohnung zieht, kann bis zu 200 Euro monatlich sparen – nicht nur bei der Miete, denn weniger Quadratmeter bedeuten auch geringere Betriebskosten.

→ propotsdam.de/mieten-service/bonusangebote/wohnflaechenbonus-plus

3 SINNVOLL HEIZEN

Um Heizkosten zu senken, reichen schon kleine Anpassungen. So senkt bereits ein Grad weniger Raumtemperatur den Verbrauch um sechs Prozent. Dicke Pullis und Kuschelsocken machen es trotzdem gemütlich. Zudem sollten Sie für jeden Raum die passende Temperatur wählen. Im Schlafzimmer muss es nicht so warm sein wie im Wohnzimmer. Auch für die Heizung gibt es Zeitschaltuhren, mit denen nachts die Raumtemperatur gesenkt werden kann.

4 SCHLAU DUSCHEN

Kürzer duschen und mit kaltem Wasser die Hände waschen spart viel Energie. Spezielle Perlatoren für den Wasserhahn und Duschsparköpfe helfen, den Wasser- und damit auch den Stromverbrauch zu senken.

5 RICHTIG LÜFTEN

Zwei- bis dreimal täglich sollten Sie stoßlüften, sodass ein Luftaustausch geschehen kann. Angekippte Fenster sorgen nicht für frische Luft, sondern vor allem für Energieverschwendung: Wer bei eingeschalteter Heizung die Fenster gekippt lässt, wirft im Jahr bis zu 250 Euro buchstäblich zum Fenster raus.

Illustration: BRO vector



6 DECKEL DRAUF

Wer beim Kochen einen Deckel benutzt, kann bis zu 27 Euro pro Jahr sparen, weil weniger Energie benötigt wird. Sinnvoll ist es auch, den Herd einige Minuten vor Ende der Kochzeit auszuschalten und die Restwärme zu nutzen. Noch sparsamer geht es mit einem Kochsack bzw. einer Kochkiste oder wenn beispielsweise Milchreis im Bett unter der Decke fertig gart.

→ schrotundkorn.de/essen/comeback-der-kochkiste

7 KOSTSPIELIGE BEREITSCHAFT

Der Stand-by-Modus ist ein echter Energiezehrer. Auch wenn es pro Gerät nur wenige Euro jährlich sind, kann sich das auf bis zu zehn Prozent des häuslichen Stromverbrauchs summieren. Geräte also bei Nichtgebrauch am besten vom Stromnetz trennen, etwa mit einer abschaltbaren Steckdosenleiste. Auch WLAN-Router können nachts ausgeschaltet oder mit einer Zeitschaltuhr versehen werden. Wer konsequent abstöpselt, kann einen dreistelligen Betrag im Jahr sparen.

8 VOLLE TROMMEL

Moderne Waschmittel reinigen auch bei niedrigeren Temperaturen ausreichend. Und wer die Maschine nur vollbeladen einschaltet (in der Trommel sollte noch eine Handbreit Platz sein), spart rund 25 Euro pro Jahr. Am stärksten belastet der Wäschetrockner das eigene Konto: Wer diesen regelmäßig nutzt, hat eine bis zu 175 Euro höhere Stromrechnung. Wäsche also lieber auf dem Balkon oder der Terrasse trocknen.

9 DA GEHT EIN LICHT AUF

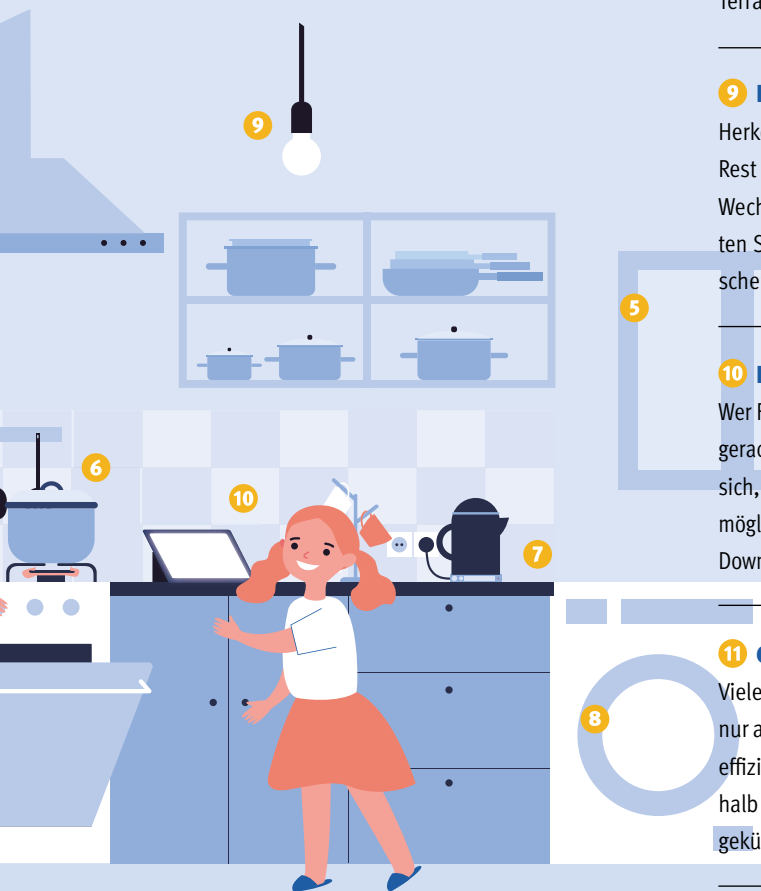
Herkömmliche Glühbirnen wandeln nur fünf Prozent der Energie in Licht um, der Rest verpufft als Wärme. Wenn Sie also noch alte Glühbirnen nutzen, kann ein Wechsel zu LED-Leuchtmitteln bis zu 90 Prozent des für die Beleuchtung genutzten Stroms sparen. Zudem halten die modernen Leuchtmittel viel länger. Inzwischen sind LED-Birnen günstig im Super- oder Drogeriemarkt erhältlich.

10 FILMREIF SPAREN

Wer Filme und Serien in 4K streamt, verbraucht eine Menge Energie. Wenn es nicht gerade der Blockbuster ist, sondern ein Tutorial oder ein Vlog auf Youtube, lohnt es sich, die Qualität etwas herunterzulegen. Das ist in den Einstellungen im Player möglich. Bei mobilen Geräten hält so der Akku länger durch. Alternativ können Downloads, DVD oder das gute alte Linearfernsehen genutzt werden.

11 GUT GEKÜHLT

Viele Kühlschränke sind zu kalt eingestellt. Oft reichen 7° Celsius aus. Stellen Sie nur abgekühlte Speisen in den Kühlschrank. Da Kühlgeräte ohne dicke Eisschicht effizienter arbeiten, sollten sie regelmäßig abgetaut werden. Ist die Gefriertruhe halb leer, können Sie gefüllte Kartons hineingeben. So muss weniger leerer Raum gekühlt werden.




Sie wollen Ihren Energieverbrauch besser im Blick behalten? Nutzen Sie unsere ProPotsdam-Kunden-App.

IMPRESSUM

Verleger
ProPotsdam GmbH, Pappelallee 4, 14469 Potsdam,
EINSVIER@ProPotsdam.de

Drucker
KÖNIGSDRUCK Printmedien und digitale Dienste GmbH,
Alt-Reinickendorf 28, 13407 Berlin

Verantwortliche Redakteurin
Anna Winkler, ProPotsdam GmbH, Pappelallee 4,
14469 Potsdam

Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse
Die alleinige Gesellschafterin der ProPotsdam GmbH ist die
Landeshauptstadt Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79 / 81,
14469 Potsdam.

Ausgabe 03 / 2022 (Redaktionsschluss: 21. September 2022)

Konzeption und Text
Projektkommunikation HAGENAU GmbH, Potsdam

Konzeption und Gestaltung
kleiner und bold GmbH, Berlin

Portrait-Illustrationen
Anna Albert, Potsdam

Foto Cover
Benjamin Maltry, Potsdam

Die ProPotsdam setzt sich für eine nachhaltige Produktion ihrer Medien ein.

Diese Zeitschrift wurde CO₂-neutral produziert und auf Circle Offset gedruckt, einem 100% Recyclingpapier, das mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel ausgezeichnet wurde.

PROPOTSDAM
Wohnen | Bauen | Entwickeln



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam